

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 M. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 M., durch die Post bezogen 1,54 M. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff.

Wilschtein, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Ranberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohorn, Mohorn, Müllig-Rothsch, Runzig, Reulichen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Rothsch, Rothschönberg mit Berne, Sächschorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Mohorn, Seeligsdorf, Spechtshausen, Tanneberg, Tanzenheim, Ulkersdorf, Weistropf, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Nr. 72.

Sonnabend, den 24. Juni 1911.

70. Jahrg.

Der Fabrikbesitzer E. Seidel in Runzig beabsichtigt, die auf dem unter Nummer 28 der Ortsliste und Nummer 60 des Flurbuchs für Runzig eingetragenen Grundstücke bestehende Stauanlage durch Einbau einer Turbine zu verändern.

Nach § 17 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

Weissen, am 20. Juni 1911.

Reg.-Nr. 736b IX.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Reserveabteilung der Pflichtfeuerwehr.

Nächsten Sonnabend, den 24. Juni, abends 1/8 Uhr Übung.

Fehlende Mannschaften verfallen der im Feuerlöschregulativ § 42 angeführten Strafe. Die Abteilungsleiter der Freiwilligen, sowie Pflichtfeuerwehr werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Branddirektor.

Vom 28. Juni bis 12. Juli d. J. sollen die Schornsteine im hiesigen Stadtbezirke gereinigt werden.

Wilsdruff, am 20. Juni 1911.

Der Stadtrat.

Bezugs-Einladung.

Das zweite Quartal geht seinem Ende entgegen und in kurzer Zeit beginnt eine neue Bezugszeit auf das

Wochenblatt für Wilsdruff

Amtsblatt

der Königlichen und Städtischen Behörden

für die Monate Juli, August und September.

Erfahrungsgemäß sind im Sommer-Quartal Zeitungs-Abbestellungen nicht seltenes, da z. B. dem Landmanne infolge der vermehrten Feldarbeiten die Zeit zum Lesen zu knapp wird.

Die Ueberzeugung aber, daß es trotz des Zeitmangels heutzutage doch nicht ganz ohne eine Zeitungskläre geht, da man sonst ohne jede Kenntnis über die wichtigsten Weltereignisse und über die laufenden Vorkommnisse ganz besonders der engeren Heimat bleibt, macht die Abbestellung von Zeitungen immer seltener, und so ist es gekommen, daß es auch speziell unter den Lesern unseres Wochenblatt für Wilsdruff nur noch ganz wenige gibt, welche das Lesen desselben vom 1. Juli bis zum 1. Oktober unterbrechen.

Es ist dies ein Beweis, daß das allgewohnte Lokalblatt, das Wochenblatt für Wilsdruff, nicht bloß von den Stadt-, sondern auch von den Landbewohnern als das gewürdigt wird, was es sein soll und ist: als ein Organ für die Vertretung der kommunalen, Vereins- und Geschäftszwecke ihres Ortes, und als ein Blatt, das in engen Grenzen seine Leser ebenso gut über alles Wissenswerte von nah und fern informiert wie große auswärtige Zeitungen, mit denen die Konkurrenz immer wieder die Gegend überflutet. Aber was interessiert denn den Provinzler die großstädtische Presse, die wochenlang gratis zugefandt wird und dann durch aufdringliche, nicht loszuwerdende Agenten ihre Abonnenten sammelt? Ein großer Teil der allerdings umfangreichen Großstadtzeitung ist oft mit Inseraten gefüllt, die für den Provinzler meist gar nicht in Frage kommen. Der redaktionelle Teil behandelt in weitläufiger Weise die politischen und Großstadt-Angelegenheiten, das aber, was für den Provinzler am wertvollsten ist, die Provinz- und örtlichen Nachrichten findet er in nur geringem Umfange oder gar nicht vor.

Anderes ist dies mit unserem

Wochenblatt für Wilsdruff.

Sieben Jahrzehnte lang im heimlichen Boden wurzelnd, steht es mitten in den Ereignissen der Heimat und kann den Leser am raschesten und ausgiebigsten darüber informieren. Seine Inserate berühren zum großen Teil heimliche Interessen und sind deshalb für jedermann lesenswert. Außerdem berichtet es über alle auswärtigen Begebenheiten im politischen und sonstigen Verkehr prompt und zuverlässig.

Die illustrierte Sonntagsbeilage, sowie die monatliche Heimatbeilage werden den Inhalt unseres Blattes auch in Zukunft bereichern.

Wir bitten deshalb alle unsere geehrten Leser, uns nach wie vor ihr Wohlwollen zu erhalten, und alle, die es werden wollen, uns mit ihrem Vertrauen zu beehren.

Die Briefträger, unsere Ausgabestellen und unsere Aussträger nehmen Neubestellungen entgegen.

Der Bezugspreis beträgt auch weiterhin bei Abholung in der Geschäftsstelle oder den Ausgabestellen vierteljährlich 1,30 M., monatlich 45 Pfg., durch Aussträger freins Haus vierteljährlich 1,35 M., monatlich 50 Pfg., durch die Post und unsere Landboten bezogen inkl. Bestellgeld 1,54 M., monatlich 55 Pfg.

Wochenausgabe

Redaktion und Geschäftsstelle des Wochenblatt für Wilsdruff.

Neues aus aller Welt.

Der definitive Jahresabschluss der Reichshauptkasse für das Rechnungsjahr 1910 ergab einen Ueberschuß von 117,7 Millionen Mark. Im deutschen Rundzuge wird heute die Strecke Riet-Lüneburg mit Zwischenlandung in Lüneburg (147 Kilometer) durchflogen werden. Als erster Bewerber um den Kathreiner-Flugpreis von 50000 Mark ist Oberingenieur Hellmuth Girth offiziell angenommen worden. Der Flug geht von München über Nürnberg und Leipzig nach Berlin und muß in 36 Stunden zurückgelegt werden.

Der Bau eines städtischen Krematoriums in Berlin soll alsbald erfolgen.

Als Mörder der im letzten Herbst in Berlin ermordeten Frau Hoffmann hat sich der Kellner Krumer in Leipzig der Polizei gestellt. Im mitteldeutschen Braunkohlenrevier sind zurzeit 7758 Bergarbeiter ausständig.

Ein Kornblumentag in Sachsen zum Besten der Veteranen soll vorläufig nicht stattfinden.

Das vom österreichischen Handelsminister Weiskrämer infolge des Bahlausganges überreichte Entlassungsgeheiß wird vom Kaiser angenommen.

Einen Weltrekord der Schnelligkeit stellte Mittelmeister Umlauf beim Distanzflug Wien-Budapest auf. Er legte die 270 Kilometer lange Strecke in 2 Stunden 18 Minuten zurück.

Der Liquidator der Kongregationsgüter Dues wurde wegen Unterschlagungen vom Pächter Schaurgericht zu zwölf Jahren Zuchthaus verurteilt.

In Rotterdam überfielen streikende und entlassene Seeleute ein Schiff, um die neue Mannschaft anzugreifen. Der Freiballon „Berlin“ wurde beim Ueberfliegen der russischen Grenze von russischen Grenzsoldaten beschossen.

Rußland beabsichtigt, kein ostasiatisches Truppenkontingent bedeutend zu verstärken und sechs Militärlager an der chinesischen Grenze zu errichten.

In der bulgarischen Sobranje kam es zu lauten Demonstrationen gegen den König.

Wetere 1000 Mann spanischer Truppen sollen Anfang Juli aus Barcelona nach Marokko abgehen.

Die Kosten der nordamerikanischen Probe-Mobilmachung belaufen sich auf 180 Millionen Dollars.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 23. Juni.

Deutsches Reich.

Ueber die Reichseinnahmen an Zöllen und Steuern

für das Jahr 1910 ist nunmehr endlich im „Reichsanzeiger“ die amtliche Uebersicht erschienen. Im einzelnen ergab sich danach folgendes:

Die Zölle ergaben eine Einnahme von 663 319 822 (Einnahme 715 695 717) M., also gegenüber dem Anschlag von 631 900 000 M. 32 419 822 M. mehr. Die Tabaksteuer ergab 11 765 556 (12 609 171) M., also gegenüber dem Anschlag von 14 413 000 M. ein Minus von 2 647 444 M. Die Zigarettensteuer brachte 24 983 642 (28 979 831) M., während 23 711 000 M. veranschlagt waren (+ 672 642 M.). Die Zuckersteuer ergab 150 934 705 (164 546 671) M., gegenüber dem Anschlag von 147 178 000 (+ 3 756 705) M. An Salzsteuer kamen ein 60 230 826 (61 460 876) M., gegenüber den veranschlagten 58 048 000 (+ 3 412 876) M. Die Branntweinverbrauchsteuer betrug 154 932 291 (192 318 225) M., also gegenüber den veranschlagten 180 Millionen, also ein Minus von etwas über 25 Millionen. An Essigsäureverbrauchsteuer kamen ein 635 420 (756 792) M., gegenüber dem Anschlag von 503 904 M. ein Mehr von 131 480 M. Die Schaumweinsteuer ergab 95 727 93